

Vokale Leckerbissen am Laufmeter

Beim 1. AlpenChorFestival Oberwallis erschallten Lieder aus über 500 Kehlen

Brig-Glis/Oberwallis. – Sechs renommierte Gastchöre, ihre acht Patenchöre und ein weiteres Dutzend Gesangsvereine aus nah und fern bescherten dem Oberwallis anlässlich des 1. AlpenChorFestivals am vergangenen Wochenende ein unvergessliches Hörerlebnis.

Vokale Leckerbissen und noble Gesangkultur bekamen die Liebhaber des Chorgesangs nicht nur in der Alpenstadt Brig-Glis geboten. Bereits am Freitagabend gaben der Mainzer Domchor, La Cigale de Lyon, der Kammerchor Innsbruck, der slowenische Chor Svetega Nikolaja, der Bündner Chor Cantus Firmus und der Chor Brumm Net aus Südtirol mit ihren Patenchören in Saas-Fee, Leuk-Stadt, Bürchen, Münster und Kippel Kostproben ihres gesanglichen Könnens. «Die Patenschaften haben sich bestens bewährt», bestätigt Marcel Mangisch. Die Chöre seien in den verschiedenen Regionen sehr gut aufgenommen worden. Auch der angestrebte kulturelle Austausch habe stattgefunden. «Es wurden Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen», sagte der Präsident des Organisationskomitees. Dies lasse für die Zukunft hoffen.

Singende Alpenstadt

Zu den Höhepunkten des Festivals zählte zweifellos das Freiluft-Chorspektakel «Lieder uf der Gass» in der Alpenstadt Brig-Glis. Dort verwöhnten am Samstag 20 Chöre aus der Schweiz und dem Alpenraum in 50 Konzerten auf verschiedenen Plätzen, aber auch in Konzertsälen und Kirchen die Ohren des Publikums. Auf dem Weg zu den sieben Schauplätzen in der Briger Altstadt öffneten sich dem Publikum neben facettenreichen Klangwelten auch die Tore zum Stockalperhof. Dort wurden beim gleichzeitig durchgeführten «Fest der Sinne» köstliche AOC- und IGP-Produkte gereicht. Gaumenfreuden und Ohrenschaus ergaben eine gelungene Kombination. Auf den Bühnen trugen die Sängerscharen in jeweils halbständigen Musikblöcken vielfältiges Liedgut vor, stimmungsvol-

le Volkslieder mit augenzwinkernden Momenten ebenso wie klassische Werke und geistlichen Gesang. Das musikalische Niveau liess kaum Wünsche offen.

Mit einem hochstehenden Galakonzert in der Simplonhalle setzten die Gastchöre abends schliesslich noch das Tüpfchen auf i.

Komponisten ausgezeichnet

Gleichzeitig wurden auch die Sieger des Internationalen Kompositionswettbewerbs bekannt gegeben und die prämierten Werke uraufgeführt. Der erste Preis in der Kategorie «Neue Lieder im Volkston» ging an Oskar Lagger aus Sitten. Seine Komposition «Z'Brig kej Geiss» brachte der Chor Cantus Firmus aus der Surselva zu Gehör. Den zweiten Preis sprach die Jury unter dem Präsidium von Hansruedi Kämpfer Thomas Friedrich aus Niederrohrdorf zu. Sein Lied «Ach, Bach» trug der Kammerchor Innsbruck vor.

Thomas Friedrich heimste mit «Bergsegen» und «Marschlied» auch die Preise für Neubearbeitungen von Walliser Volksliedern ein. Der Chor Brumm Net aus Bruneck führte die beiden Lieder erstmals öffentlich auf. Und auch die Auszeichnung für Kinderchorlieder verdiente sich – Thomas Friedrich! «Rinderlegende» heisst das prämierte Stück, das mit dem Mainzer Domchor seine Uraufführung erlebte.

Publikumspreis für die jungen «Zikaden»

Und welcher Chor sang sich in die Herzen des Publikums? Es war – nicht ganz unerwartet – La Cigale de Lyon. Diesen Namen hatten die kundigen Konzertbesucher am häufigsten auf ihren Stimmzetteln angekreuzt. Der traditionsreiche Kinder- und Jugendchor aus Frankreich sang bereits für General de Gaulle, François Mitterand und Papst Johannes Paul II. Die jungen «Zikaden» wirkten auch beim sonntäglichen Festgottesdienst in der Kollegiumskirche mit und verabschiedeten sich mit den übrigen Gastchören bei der anschliessenden Matinee mit den Festival-Highlights aus dem Oberwallis. **fm**



Prachtvolles Klangbild: Der Mainzer Domchor singt auf dem Kirchplatz von Brig.



Spritzig und charmant: Der Kinderchor La Cigale de Lyon.



Mit Witz und Eleganz: Der Chor «Brumm Net» aus Südtirol beim Vortrag im Rittersaal.

Fotos wb

Imoberdorf für Dirren

VR der EDH

Visp. – (wb) René Dirren nimmt neu Einsitz in der Energiedienst Holding AG. Er scheidet gleichzeitig aus dem Verwaltungsrat der EDH aus und wird durch René Imoberdorf ersetzt. Laut einer Medienmitteilung ist vorgesehen, dass René Dirren, Delegierter des Verwaltungsrats der EnAlpin AG, im Zuge der Zusammenführung der EnAlpin AG mit der Energiedienst Holding AG (EDH) Mitglied der Geschäftsleitung von EDH wird. Dirren soll in seiner Funktion Delegierter des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der EnAlpin AG bleiben. Aus diesem Grunde hat René Dirren mit sofortiger Wirkung sein Verwaltungsratsmandat bei der Energiedienst Holding AG, Laufenburg, sowie sein Aufsichtsratsmandat bei der Energiedienst AG, Rheinfelden, niedergelegt. Als designierter Nachfolger im Verwaltungsrat der EDH soll René Imoberdorf vorgeschlagen werden.

Projekte in Endphase

Tag der offenen Tür auf Torrent

Leukerbad/Albinen. – (wb) Torrent rief und die Leute kamen. Schuld daran hatte sicher auch das schöne Wetter am Samstag, das seinen Beitrag zum Gelingen des Tags der offenen Türe auf Torrent leistete. Neugierig stürzten sich

die Besucher vor allem auf die neue Sesselbahn Rinderhütte-Schwalbennest, die bald einmal fertiggestellt sein wird.

Es fehlt neben Schnee nicht mehr viel, dann ist Torrent um eine Attraktion reicher. Die sich im Bau befindende 6er-Sessel-

bahn Rinderhütte-Schwalbennest dürfte das Skigebiet im Winter bereichern. Doch nicht nur die Sesselbahn befindet sich in der Bauendphase, auch die Pistenkorrekturen im Raum Schwalbennest (es entsteht eine neue blaue Piste) werden been-

det sein und die Teilbeschneidung Torrentalp-Pländeri-Flaschenhalde wird bei Saisonbeginn in Betrieb genommen.

Kapazität: 2000 Personen pro Stunde
Die neue Sesselbahn weist eine

Kapazität von 2000 Personen pro Stunde auf. Für den Gast sei dies eine Erhöhung des Komforts, führte der Direktor der Torrent-Bahnen, Patrick Cretton, aus. Man freue sich riesig, die Anlage in Betrieb zu nehmen, pflichtete ihm Vize-Verwaltungspräsident Bernhard Grand bei. Damit die Kleinen nicht zu kurz kommen, will man zusätzlich auch ein kleines Kinderskiparadies in diesem Jahr realisieren.



Zahlreiche Besucher wollten am Samstag Näheres zur Anlage erfahren.



Verwaltungsrat Bernhard Grand und Direktor Patrick Cretton nahmen schon einmal Platz auf der neuen 6er-Sesselbahn auf Torrent.

Fotos wb